

Mein Auslandssemester in den Niederlanden

Ein Interview mit Florian Wohlers

Er studiert im Internationalen Studiengang Technische und Angewandte Physik an der Hochschule Bremen. Für sein Auslandssemester war er für 6 Monate an der Hanzehogeschool in Groningen (Niederlande).

Genauer, war er in **Assen**: Das liegt südlich von Groningen, 20min mit der Bahn entfernt. Dort befinden sich die Ingenieursstudiengänge. Wie er es fand, berichtet er hier.

Wie lange warst du in den Niederlanden?

Insgesamt 6 Monate, zwischendurch war ich zwei bis drei Mal zu Hause.

Wie lange hast du dort studiert und wie lange hattest du Ferien?

Den ersten Monat habe ich nicht studiert, aber die restlichen 5 Monate dann am Stück. Eine Woche vor meiner Abreise war ich fertig mit all meinen Leistungen.

Welche Module hast du dort belegt?

Ich habe die folgenden Module belegt:

- Computer Vision and Image Processing (Das entspricht ungefähr dem Modul „Modellbildung und Simulation“ an der HSB).
- Digital Signal Processing
- Mathematics 4
- Project SSE Sensor Basics SSE
- Advanced Sensors und Statistics

Wie empfandest du den Schwierigkeitsgrad der Module?

Sehr verschieden. Dadurch, dass es sich um einen internationalen Studiengang handelte, war die inhaltliche Anforderungen natürlich etwas niedriger. Es gab aber auch Module, die mit unseren schweren Modulen vergleichbar waren. Aber die meisten waren recht einfach zu bewältigen.

Hast du alle Module geschafft?

Ich habe 6 Module bestanden, die insgesamt 23 ECTS wert waren. Allerdings hatte ich mich ursprünglich für 31 ECTS angemeldet.

Welche Unterrichtssprache gab es in den Vorlesungen?

Es war alles auf Englisch.

Wie liefen die Auswahl und Anerkennung der Module vor Antritt?

Ich habe der Hanze Hogeschool eine E-Mail geschickt, in der ich beschrieben habe, welche Module ich belegen will.

In der Antwort haben sie mir einen entsprechenden Studiengang empfohlen, wo die Module festgelegt waren. Die Modultitel stimmten aber nicht mit denen der HSB überein, sodass ich genau nachschauen musste, welche Themen bzw. Schwerpunkte die jeweiligen Module beinhalteten.

Anschließend habe ich einen Antrag an die Hochschule gestellt, indem ich erklärt habe, warum gerade dieses ausländische Modul inhaltlich mit dem HSB Modul übereinstimmt.

Wie hast du dir deinen Aufenthalt finanziert und wie waren die Lebenshaltungskosten?

Meine Eltern haben mich hauptsächlich unterstützt. Die Lebenshaltungskosten waren ungefähr dieselben wie hier. Ich habe für ein Zimmer in einer WG im Zentrum der Stadt ca. 400€ gezahlt. Im Monat habe ich ca. 300 – 400€ für Einkäufe und Lifestyle etc. ausgegeben.



Ausschnitt aus dem Modul Robotics and Physics

Was hat dir an der Uni am besten gefallen?

Die Bereitstellung der Materialien fand ich besonders gut. Als wir z.B. mit Arduinos gearbeitet haben, konnten wir uns diese und alle nötigen Materialien vor Ort ausleihen.

Hast du viele neue Leute kennengelernt?

Ja vor allem aus meinem Studiengang, aber auch mit meinen WG-Kameraden hatte ich viel Kontakt.

Hat die Universität irgendwelche Events speziell für internationale Studenten organisiert?

Es gab 2 Studentenvereinigungen für internationale Studenten, allerdings fanden die meisten Veranstaltungen in Groningen statt. Da ich kein Studententicket hatte, waren die 12 € für Hin- und Rückfahrt zu teuer für mich. Prinzipiell hat es also Möglichkeiten gegeben, allerdings

habe ich mich lieber mit meinen Kommilitonen in Assen verabredet.



Grillparty und Übernachtung mit Freunden

Hast du noch Kontakt zu jemanden?

Eher sporadisch. Mit einigen schreibe ich alle 2-3 Monate auf WhatsApp.

Wie empfandest du die Kommunikation zwischen der Hochschule und dir als Student bei organisatorischen Angelegenheiten?

Gute Frage!

Tatsächlich hatte ich selten irgendwelche organisatorische Fragen. Die Professoren haben entsprechende Termine und Aufgaben klar kommuniziert.

Generell ähnelte das Lernfeeling eher einem kleinen Workshop durch die kleine Teilnehmeranzahl – Dadurch konnte man sehr oft Fragen stellen, falls noch etwas unklar war.

Was waren die größte Erfahrung oder das beste Erlebnis während deines Auslandsaufenthalts?

Am liebsten erinnere ich mich an meine Kommilitonen.

Schön waren auch die entspannten Nachmittage, die wir zusammen am Strand verbracht haben oder auch ein großes Festival in Groningen, wo viele Konzerte stattgefunden haben.

Aber auch an ein 3-tägiges Motorrad Festival, das die komplette Stadt Assen umfasst hat.



Blick aus meinem WG-Zimmer bei Nacht

Welchen Tipp würdest du jemandem geben, der gerade sein Auslandssemester plant?

Man sollte sich vorher genau darüber informieren, was die Anmeldefristen für das Auslandssemester sind.

Dass ich in den Niederlande gelandet bin, war auch etwas ein Unfall, weil ich mich viel zu spät angemeldet habe. Da gab es dann nur noch 3 Partnerhochschulen, bei denen ich mich anmelden konnte.

Außerdem würde ich empfehlen auch schon etwas früher anzureisen, um nicht direkt in den Alltag zu starten, sondern vorher die Wohnung zu beziehen, die Umgebung zu erkunden und gegebenenfalls vorher schon in die Studieninhalte reinzuschauen. Das macht den Unterricht und das Leben viel entspannter!



Meine Kommilitonen und ich (vorne links)